

Illegale Müllentsorgung nimmt immer mehr überhand

Umwelt Biocontainer werden zweckentfremdet

Von unserem Redakteur Peter Bleyer

Baumholder. In einen Biocontainer gehört – wie der Name unschwer erkennen lässt – Biomüll. Und sonst nichts. Darunter fallen vor allem Reste von Lebensmitteln und kleinere Mengen Grünschnitt. Klingt einfach, doch einige Baumholderer Bürger haben mit dieser Regelung ihre Schwierigkeiten, was sich zu einem handfesten Problem für die Stadtverwaltung entwickelt. Die Biocontainer werden zusehends als Abladefläche für überschüssigen Abfall aller Art missbraucht. Darunter leidet nicht nur das Ortsbild.

Stadtbürgermeister Günther Jung ist verärgert angesichts der Bilder, die ihm von Bürgern und Bauhofmitarbeitern täglich geschickt werden. Dafür habe er kein Verständnis, sagt er im Gespräch mit der NZ. Die Fotos präsentieren eine groteske Szenerie: Biocontainer, in die achttlos Säcke mit Hausmüll oder sogar Plastik bis zum Überquellen eingeworfen wurden. Neben anderen stehen Wäschekörbe voller Kabel. „In der Stadt findet eine wilde Müllentsorgung



Bis zum Überquellen voll: Neben Biosäcken werden auch vermehrt Tüten mit Hausmüll oder sogar Plastik in und an den Biocontainern abgeladen. Der Zustand entwickelt sich zum Problem.

Foto: Stadt Baumholder

statt“, sagt Günther Jung im Gespräch mit der Nahe-Zeitung. „In den vergangenen Wochen nimmt das dramatisch zu.“

In verschiedenen Stadtratssitzungen war die fehlerhafte, ja illegale Müllentsorgung bereits öfter thematisiert worden, bislang kon-

zentrierte sich das Problem aber vorwiegend auf das Areal um den Weiher. „Mittlerweile zieht sich das durch die komplette Stadt“,

sagt Jung. „Es geht sogar so weit, dass teilweise die Deckel der Biocontainer abgenommen werden, um noch mehr Hausmüll reinzubekommen. Ein Kühlschrank wurde auch schon dazugestellt.“

Die Unmengen an gelben Säcken und anderen Abfällen sehen nicht nur unschön aus, sondern bedeuten vor allem viel Arbeit für die Bauhofmitarbeiter. Sie müssen all das sachgemäß entsorgen, was die Vorbesitzer einfach abgeladen haben. „Der Müll muss im Bauhof zwischengelagert werden“, erklärt Günther Jung. „Das bindet natürlich auch Platz.“

Viel mehr als zu reagieren, bleibt dem etwas resigniert wirkenden Bürgermeister im Moment nicht übrig. Die Umweltsünder verrichten ihr Werk meistens zu Zeiten, an denen sie sich unbeobachtet wissen. So bleiben sie unerkannt. „Andere Gemeinden haben schon Kameras bei Containern aufgestellt“, wirft Jung vielsagend in den Raum. „Aber ich will ja keinen Überwachungsstaat.“

Der Bürgermeister appelliert ausdrücklich an die Bürger, auf ihn zuzukommen, falls sie irgendwelche Probleme mit dem Abfallsystem haben – ganz gleich welcher Art. „Ich bin gern dazu bereit, über Kritik zu sprechen. Wir können diskutieren.“

Wenn Hass in sozialen Medien verbreitet wird

Tagung Experte spricht auf Burg Lichtenberg

Region. Ausländer, Behinderte, Homosexuelle, Geflüchtete, aber auch Frauen sind Zielscheiben von Demütigungen, Beleidigungen und Gewaltandrohungen in sozialen Medien. Mit diesem Themenkomplex beschäftigt sich der Fachtag „Hate Speech – Hassrede im Internet“ am Mittwoch, 25. Oktober, von 16 bis 19 Uhr in der Zehntscheune auf Burg Lichtenberg. Veranstalter ist die Initiative Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Kusel. Referent ist Björn Schreiber von der freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter. Der Diplom-Pädagoge ist dort Referent für Medienbildung und arbeitet an der Schnittstelle zwischen Jugendschutz in digitalen Medien und Medienkompetenz. Politik. Die Teilnahme ist kostenlos.

+ Anmeldung bei der Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“ im Jugendreferat Kirchenkreis Obere Nahe per E-Mail an sekretariat@jugendreferat.org

ANZEIGE

Rat und Hilfe im Trauerfall

Anzeigensonderveröffentlichung

Werle & Sohn
Leben und Wohnen mit Naturstein

Grabmale · Urnengräber
Rasengräber
Beschriftungen

IHR STEINMETZ MEISTERBETRIEB

Industriestr. 22
55768 Hoppstädten-Wb.
0 67 82 - 8 35
www.werle-und-sohn.de
info@werle-und-sohn.de

Wir verarbeiten und gestalten Naturstein individuell nach Ihren Wünschen.

Raum für Erinnerungen den Totengedenktage schaffen

Individuelle Farbtupfer auf den Gräbern wirken tröstend und halten Erinnerungen wach

Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag, Buß- und Betttag sowie Totensonntag stehen vor der Tür. Die Friedhöfe, die während dieser Tage von tausenden Besuchern aufgesucht werden, zeigen sich von ihrer geruhsamen und besinnlichen Seite. Gerade jetzt bestimmen warme Naturtöne das Friedhofsbild.

Im November ist die Zeit der Totengedenktage. Hier zeigen die Friedhofsgärtner die ganze Bandbreite Ihrer Kreativität. Die Gräber werden herbst- und winterlich mit Tanne, Konifere und Grabschmuck, der bis zum Frühjahr halten kann, geschmückt. Vereinzelt sieht man noch die leuchtende Herbstbepflanzung: Asten, Anemonen, Chrysanthemen, Hebe, Christrosen und Al-

penveilchen sind ebenso wie Gestecke und Sträuße sichtbaren Zeichen des Gedenkens, der Dankbarkeit und der Verbundenheit auf den Gräbern zu finden.

„Wir Friedhofsgärtner begleiten die emotionale Zeit mit unserem Können und gehen dabei stark auf die einzelnen Wünsche der Kunden ein. Wir besorgen gerne die Lieblingsblumen des Verstorbenen, beraten zu Symbolpflanzen oder fertigen aufwendige Gestecke an“, erklärt Friedhofsgärtnerin Anja Qayyum-Kocks. Die Experten für schöne Gräber setzen auch immer wieder neue Trends in der Grabgestaltung. „In diesem Herbst sind Gräser wie Seggen, Blauschwengel oder rotes Liebesgras sehr beliebt. Sie sind einerseits sehr ro-

bust, andererseits gibt es sie in nahezu allen Größen, Strukturen und Farben. Somit lassen sie sich gut mit anderen Pflanzen kombinieren“, weiß Qayyum-Kocks zu berichten.

Auch Grablichter sorgen in den dunklen Herbst- und Wintertagen für besinnliche Stimmung auf dem Friedhof. Ursprünglich eine katholische Tradition, angelehnt an das Ewige Licht, das in jeder katholischen Kirche brennt, sind Grablichter mittlerweile bei allen Friedhofsnutzern beliebt. Immer wieder begeistern einzelne Friedhofsgärtner – wie auch in diesem Jahr – rund um die Totengedenktage ihre Kunden, indem sie mit speziellen lilafarbenen Kerzen ganze Friedhöfe zum Leuchten bringen. GdF



Von Friedhofsgärtnern gefertigte Gestecke gehören zu den Klassikern auf Friedhöfen rund um die Totengedenktage – individuelle Wünsche werden bei der Fertigung selbstverständlich umgesetzt. Foto: GdF, Bonn

Sie sind nicht allein... Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

Den Weg, der vor uns liegt, kennt keiner...
... wir begleiten Sie ein Stück

Wir begleiten jede Trauerfeier ganz persönlich und kümmern uns um alles, denn jeder Abschied ist einzigartig. Sprechen Sie uns an!

P + A Bestattungen Saarstraße 59
Katharina Preikschas-Waldherr 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Fachgeprüfte Bestatterin 0 67 82 - 95 95

Treffen Sie finanzielle Vorsorge für den Sterbefall: Werden Sie Mitglied in der Idarer Sterbekasse!

Aufnahmealter bis 65 Jahre.
Beitragsfreiheit ab 80 Jahre.
Bis zu 5 Versicherungen je Person möglich.

Infos bei: Allgemeine Idarer Sterbekasse, 06781-44591

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de

„Wenn der Mensch den Menschen braucht“
Würde ♦ Respekt ♦ Vertrauen

Paul Adam eK
BESTATTUNGEN

Trauerberatung ♦ Trauerhilfe ♦ Bestattungsvorsorge
Geprüfter Bestatter - Meisterbetrieb

Ihr qualifiziertes Institut für alle Trauerfragen
24 Stunden dienstbereit ♦ 06781 - 41089
Hauptstraße 175 · 55743 Idar-Oberstein

im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. BDB

Partner von
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

Wir kümmern uns mit Herz und Fachverstand

Pick
Bestattungen

Rundumservice • Immer erreichbar • Über Grenzen hinaus

Salzengasse 34 55624 Rhaunen
Tel. 06544 / 313 www.bestattungen-pick.de

Pietät Köster
Mitglied im Landesfachverband Bestattungsgewerbe

Tag- und Nachruf
0 67 84 / 98 23 67

Erladigung aller Bestattungsangelegenheiten für Erd-, Feuer-, See- und anonyme Beisetzungen.
Fischbach Hauptstraße 43

in 4. Generation Sandra und André
Vorsorge für RuhePark- und RuheForst-Bestattungen.

Bestattungshaus **Willi Warth** GmbH

Ihre Adresse bei der würdevollen Beisetzung.

Saarstraße 31 - 55765 Birkenfeld - Telefon: 0 67 82-5808
www.willwarth.de E-Mail: bestattungshaus@willwarth.de

Trauerherberge am Nationalpark
Tel.: 06782 - 98 13 64 · www.trauerherberge-am-nationalpark.de

Kompakt

Randale: Polizei sucht spuckenden Fahrgast

■ **Birkenfeld.** Weil er nur ein ungültiges Ticket vorweisen konnte und deshalb nach Aufforderung des Fahrers aus einem Linienbus aussteigen musste, hat am Donnerstag gegen 17.30 Uhr ein junger Mann auf dem Talweiherplatz randaliert. Wie die Polizei mitteilt, schubste der Passagier den Busfahrer zur Seite, spuckte ihn an und flüchtete danach in Richtung Innenstadt. Das Aussehen des Mannes wird von den Ermittlern wie folgt beschrieben: 18 bis 25 Jahre alt, dunkelhäutig, circa 1,90 Meter groß und schlank. Er war dunkel gekleidet, trug eine Baseballmütze sowie kleine, weiße Ohrhörer. Die Polizei bittet unter Telefon 06782/9910 um Hinweise.

Kochabend im Georg-Wilhelm-Haus

■ **Birkenfeld.** Die evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld lädt für Freitag, 27. Oktober, ab 18 Uhr zu einem gemeinsamen Kochabend ins Georg-Wilhelm-Haus ein. Auf dem Speiseplan stehen Herbstgerichte. Unter anderem sind Kürbisse eine Zutat. Um einen Unkostenbeitrag wird gebeten. Anmeldungen nimmt Stephanie Franz, Telefon 06782/854 98 81, entgegen.

Kleinwagen kollidiert in Brücken mit leerem Schulbus



■ **Brücken.** Glücklicherweise recht glimpflich ging ein Verkehrsunfall aus, der sich am Freitagmorgen gegen 7 Uhr in der Trierer Straße in Brücken ereignet hat. Nach Auskunft eines Sprechers der Polizeiinspektion Birkenfeld hatte die Fahrerin eines Kleinwagens beim Abbiegen aus der Straße „Am Hirchenberg“ die Vorfahrt eines Busses missachtet hatte, dessen Ziel ursprünglich das Schulzentrum in Türkismühle war. Die

Fahrzeuge stießen zusammen, wobei der Schulbus – abgesehen vom Fahrer – zum Unfallzeitpunkt noch leer war. Der Busfahrer blieb laut Polizei unverletzt, die Frau im Pkw wurde leicht verletzt. Weil sie über Schmerzen im Nackenbereich klagte, wurde sie vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Die Höhe des entstandenen Schadens beziffert die Polizei auf circa 12 000 Euro.

Foto: Gerhard Hänzel

Von den Nazis im KZ Buchenwald getötet

Vortrag Sein friedlicher Widerstand kostete Paul Schneider das Leben



Paul Schneiders Porträt wurde posthum gemalt. Foto: VG-Verwaltung

■ **Birkenfeld.** Paul Schneider, der Prediger von Buchenwald, steht im Mittelpunkt eines Vortrags, der an einem geschichtsträchtigen Datum, nämlich am Donnerstag, 9. November, in der Alten Schule in Birkenfeld stattfindet. Am Tag der sogenannten Reichskristallnacht 1938 und des Falls der Mauer 1989 wird sein Sohn Karl Adolf Schneider ab 19 Uhr über das Leben seines Vaters berichten.

Der Vortrag wird einen friedlichen Widerständler in das Bewusstsein der Zuhörer rücken und so gegen das Vergessen der Gräueltaten einer verbrecherischen Diktatur wirken. Paul Schneider ist ein Beispiel für einen Menschen, der sich trotz Druck, Einschüchterung und Bedrohung des NS-Regimes in seiner Menschlichkeit nicht beugen und brechen ließ. Der Pfarrer, der im Hunsrück lebte und arbeitete, wurde als Gegner des Terrorregimes in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt,

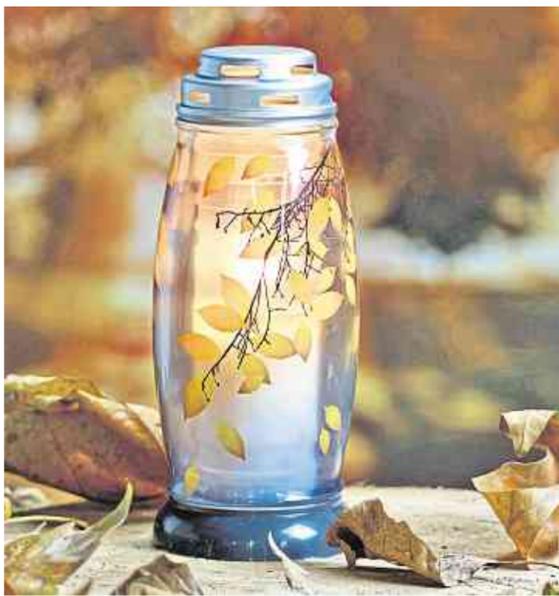
wo er, nachdem er selbst dort immer noch die Werte der Humanität verteidigte, in Einzelhaft eingekerkert wurde. Doch selbst in dieser Zelle, wo der einzige Kontakt zur Außenwelt in einem kleinen Fenster bestand, bewahrte er seinen Glauben und seine Aufrichtigkeit. Die Nazis ermordeten ihn. Der Eintritt ist frei. Fragen der Zuhörer werden gern beantwortet.

ANZEIGE

Anzeigensonderveröffentlichung

Rat und Hilfe

im Trauerfall



Herbstlich gefärbte Blätter verweisen in ihrer Ästhetik auf den Kreislauf der Natur und gleichzeitig auf die Vergänglichkeit.

Liebevolles Gedenken

Mit stilvollen und individuellen Grablaternen der Trauer Ausdruck verleihen

Für viele Trauernde hat die Gestaltung und die Pflege der letzten Ruhestätte eines geliebten Menschen eine ganz besondere und emotionale Bedeutung. Das Entzünden eines Grablichtes ist dabei für viele Hinterbliebene unverzichtbar, denn es spendet Trost, symbolisiert Liebe und ewiges Leben und hält die Erinnerung lebendig. Doch Licht ist nicht gleich Licht – immer mehr Menschen möchten ihrer Trauer individuell Ausdruck verleihen.

Optisch ansprechende und ausdrucksstarke Grablichter sind beispielsweise außergewöhnlich gestalteten Grablaternen. Diese Effektlichter aus Glas gibt es zum Beispiel in den Farben Himmel und Natur. Die hochwertigen Grablaternen schmücken Motive wie zarte Kirschblüten und herbstlich gefärbte Blätter, die in ihrer Ästhetik auf den Kreislauf der Natur und gleichzeitig auf die Vergänglichkeit verweisen. Transparente Stellen auf den speziellen Leuchten lassen dabei

das warme, tröstende Kerzenlicht durchscheinen.

Durch das Anzünden des Nachfüllers in den Grablaternen entsteht ein edler, farbiger Leuchteffekt. Hergestellt aus qualitativ hochwertigen Rohstoffen und durch den Deckel, der Grablaternen vor Witterungen geschützt, garantiert der RAL-zertifizierte Nachfüller eine besonders lange Brenndauer und ein stetiges Brennverhalten mit deutlich sichtbarer Flamme.

(djd)



Die hochwertigen Grablaternen schmücken Motive zarter Kirschblüten und herbstlich gefärbter Blätter. Fotos: djd/bolsius

Grabmale

Einfassung · Grabschmuck · Beschriftung

Meisterhaft... **poly** in Qualität und Leistung.

Poly Natursteine & Fliesen GmbH · 55758 Veitsrodt · Gewerbegebiet
Fon 06781 - 319 15 · Fax 06781 - 317 49 · www.poly-natursteine.de

seit 1900 ... Rat und Hilfe im Trauerfall

bestattungen

ARTUR WILD

• Erd-, Feuer-, See-, anonyme-, Luft-, Wald- • Überführung, Umbettungen, Formalitäten, örtlich ungebunden

Vorsorge – Auskunft – Beratung

Telefon 0 67 81 / 2 40 81 + 2 40 82 (22389, Übernahme Bestattungen Petry)

TAG + NACHT

55743 Idar-Oberstein, Amtsstraße 16, Fax 0 67 81 / 2 80 83

LORENZ Bestattungen

KARL-OTTO E.K. /INH. NILS GÖTTERT

Ihr Begleiter auf dem letzten Weg

Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

Erledigung aller Formalitäten

Hauptstr. 45 | 55758 Kempfeld | Tel. 06786-1610

www.lorenz-bestattungen.de

Bestattungsinstitut

Günter Storr

Erd - Feuer - See
Anonyme - Bestattung
Erledigung der Formalitäten

Der Bestatter
Mitglied der Innung

55767 Leisel Hauptstr. 51 Tel. 06787/514

Tag- & Nachruf

Bestattungen **Merscher** seit 1958

Ringstraße 16 · 55758 Mittelreidenbach · Tel.: 06784-1247

Finsterheckstr. 2a/4 · 55743 Idar-Oberstein · Tel.: 06781-5628448

Schillerstr. 2 · 55606 Kirn · Tel.: 06752-9129555

www.bestattungen-merscher.de

Ihr Trauerfall ist bei uns in würdigen Händen

Bestattungen **Heub**

Unser Familienunternehmen steht für Einfühlungsvermögen und langjährige Erfahrung.

Schulweg 7 • 55758 Sensweiler
Telefon 06786 - 2587 + 2241 • Mobil 0172 - 6434184

unter allen wäldern ist er kult

Waldbestattung im RuheForst® Hunsrück.
... mehr als nur ein Friedhof

Tel. 0 67 85 / 94 37 40
www.ruheforst-hunsrueck.de

RuheForst® Ruhe finden.

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de